- 1. Aul, aul zum Kampi! Zum Kampi sind wir geboren. Aul, aul zum Kampi! fürs Vaterland ins feld! für Gott und Vaterland sind wir geboren, für Deutschlands Ruhm und Ehr' aul dieser Welt.
- 2. Was macht der Sohn der Mutter so viel Schmerzen, Bis dass sie ihn zum Kample auferzieht. Die Liebe tragt sie stets in ihrem Herzen. Drum Sohn, vergiss es deiner Mutter nie.
- 3. Der Vater weint um seines Sohnes Leben, Weil er ihn hat zum letztenmal gesehn, Reicht ihm die Hand, gibt ihm den Abschiedssegen: Wer weiss, ob wir uns nochmals wiedersehn.
- 4. Ein Mädchen weint schon viele, lange Jahre Um den Geliebten manche bittre Stund', Als sie vernahm, er schlummre längst im Grabe, Dieweil er ist vom Feinde schwer verwund't.
- 5. Dort steht ein Mann, so Test wie eine Eiche; Der hat gewiss schon manchen Sturm erlebt. Vielleicht ist er schin morgen eine Leiche, Wie es so manchem seiner Brüder geht.
- 6. Wir Türchten nicht den Donner der Kanonen; Wenn sie uns gleich dem Untergange droht.(!) Drum wollen wir es nochmals wiederholen: Der Tod im reld ist doch der schönste Tod.

Aus Altenhundem (1919)

Einges. von Prolessor Pickert, Attendorn i. West.

Westrälische Kommission für Volkskunde

A 67 574

fr. xi a